

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart

Opera buffa in vier Akten – 1786

Libretto von Lorenzo Da Ponte

In italienischer Sprache
mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Patrick Hahn
Inszenierung	Evgeny Titov
Bühne und Kostüme	Annemarie Woods
Licht	D. M. Wood
Dramaturgie	Janine Ortiz, Katja Leclerc
Chor	Franz Obermair
Abendspielleitung	Anna Brunnlechner

Samstag, 16. Mai 2026
Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

Abonnement Serie 51

Premiere am 30. Oktober 2023



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2025 – 26
BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Patrick Hahn, geboren in Graz, studierte ab dem elften Lebensjahr Klavier, später Dirigieren und Korrepetition an der Kunstuniversität Graz. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Generalmusikdirektor der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH. Er ist Erster Gastdirigent des Münchner Rundfunkorchesters und des Royal Scottish National Orchestra und steht regelmäßig am Pult vor Orchestern wie den Bamberger Symphonikern, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, der NDR Radiophilharmonie, den Wiener Symphonikern, dem Orchester der Oper Zürich, dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, dem Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra und dem Philharmonieorchester Tokio. Als Pianist war er beim Mozarteumorchester Salzburg und dem Musikverein Wien zu Gast. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er erstmals 2016/17 die Kinderoper *Kannst du pfeifen, Johanna* und später *Singularity*.

INSZENIERUNG

Evgeny Titov wurde in Kasachstan geboren. Nach seiner Schauspiel Ausbildung an der Theaterakademie St. Petersburg arbeitete er zunächst als Schauspieler in Russland, bevor er ein Regiestudium am Max Reinhardt Seminar in Wien begann. Dort entwickelte er u. a. Copis *Das Schlangennest*, das als Gastspiel am Wiener Burgtheater zu sehen war, und Nikolai Gogols *Die Heirat*, eingeladen zum Körber Studio für Junge Regie am Thalia Theater Hamburg. In der Folge führten ihn Engagements u. a. ans Staatsschauspiel Dresden, wo er die Uraufführung von Martin Heckmanns *Mein Herz ist rein* inszenierte, ans Landestheater Linz, an dem er 2017/18 die Spielzeit eröffnete, ans Düsseldorfer Schauspielhaus (William Shakespeares *Macbeth* und *Richard III.* sowie Arthur Millers *Hexenjagd*), zu den Salzburger Festspielen (Maxim Gorkis *Sommergäste*) und ans Residenztheater München. Seit 2016 ist er zudem als Dozent an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin tätig. Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden übernahm er 2020 mit *Lady Macbeth von Mzensk* seine erste Opernregie. Weitere Inszenierungen führten ihn an die Komische Oper Berlin, das Opernhaus Zürich, die Opéra national du Rhin und die Semperoper in Dresden. 2023/24 gab er mit *Le nozze di Figaro* sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE UND KOSTÜME

Die irische Bühnen- und Kostümbildnerin Annemarie Woods gewann gemeinsam mit dem britischen Regisseur Sam Brown im Jahr 2011 den Ring Award in Graz. Zu ihren jüngsten Arbeiten gehören das Bühnenbild und Kostümdesign für *Polifemo* (Opéra de Lille, Regie: Bruno Ravella), das Kostümdesign für *Rigoletto* (Salzburger Osterfestspiele, Regie: Oliver Maers) sowie Kostüme und Bühne für *The Handmaid's Tale* (English National Opera, Regie: Annilese Miskimmon). Regelmäßig arbeitet sie am Opernhaus Zürich, zuletzt entwarf sie dort u. a. die Kostüme für *L'Orfeo* (Regie: Evgeny Titov) und *Roméo et Juliette* sowie *Girl with a Pearl Earring*, beides in Regie von Ted Huffman, mit dem sie eine langjährige Zusammenarbeit verbindet (u. a. *Rinaldo* an der Oper Frankfurt, *Salome* an der Oper Köln, *A Midsummer Night's Dream* an der Opéra National de Montpellier). Außerdem war sie Bühnen- und Kostümbildnerin bei *Billy Budd* in der Regie von Annilese Miskimmon an Den Norske Opera & Ballet in Oslo. Weitere Engagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, an De Nationale Opera in Amsterdam, an das Royal Opera House Covent Garden in London, an die Welsh National Opera, die Opéra national de Lorraine in Nancy und zum Glyndebourne Festival. Für *Le nozze di Figaro* entwarf sie erstmals ein Bühnen- und Kostümbild an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Die gebürtige Kanadierin D. M. Wood studierte Lichtdesign an der University of Illinois und begann ihre Karriere 1997 als Assistentin der Lichtdesignerin Pat Collins. Sie entwarf das Licht für Produktionen wie *The Rape of Lucretia* und *Bérénice* am Royal Opera House, *La Juive* am Grand Théâtre de Genève, *A Midsummer Night's Dream* an der Santa Fe Opera sowie an der Deutschen Oper Berlin, *La bohème* am Teatro del Maggio Musicale in Florenz, *Don Giovanni* an der Northern Ireland Opera und an der Oper Bergen, *Il barbiere di Siviglia*, *Le nozze di Figaro* und *La bohème* an der Boston Lyric Opera. Für die französische Erstaufführung von Philip Venables *4.48 Psychosis* an der Opéra national du Rhin sowie die US-amerikanische Erstaufführung derselben Oper im Rahmen des Prototype Festival in New York schuf sie das Lichtdesign. Am Bolschoi-Theater gestaltete sie das Licht für *L'Enfant et les sortilèges*. 2012 erhielt sie den britischen Knight of Illumination Opera Award für ihr Lichtdesign von *Suor Angelica* am Royal Opera House Covent Garden in London. Für *Die Walküre* an der Königlichen Dänischen Oper wurde sie 2022 mit dem Reumert Preis ausgezeichnet.

DRAMATURGIE

Janine Ortiz promovierte über die späten Opern Franz Schrekers und publizierte Bücher und Essays über das Schaffen des Komponisten. Sie ist Dramaturgin an der Wiener Staatsoper und war zuvor Leitende Dramaturgin am Düsseldorfer Schauspielhaus. Sie arbeitete mit Regisseur:innen wie Sebastian Baumgarten, André Kaczmarczyk, Tilmann Köhler, Bernadette Sonnenbichler, Bonn Park, Evgeny Titov und Robert Wilson zusammen. Gastengagements führten sie u.a. zu den Salzburger Festspielen, zu den Bayreuther Festspielen und an die Opéra National de Lyon. Zudem verfasst sie unter Pseudonym Genre-literatur in den Bereichen Horror und Urban Fantasy. An der Bayerischen Staatsoper war sie für Evgeny Titovs Inszenierung von *Le nozze di Figaro* in der Spielzeit 2023/24 erstmals zu Gast.

Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth (Wales). Im Anschluss arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft in Frankfurt. Dem Frankfurter Masterstudiengang Dramaturgie ist sie bis heute als Lehrbeauftragte verbunden. In den Jahren 2009 bis 2016 war sie Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzingen SWR Festspielen und hielt 2009/2010 die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Von 2011 bis 2012 leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. Von 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. Von 2021 bis 2023 war sie Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper und kehrte 2024 als leitende Dramaturgin für Musiktheater und Konzert ans Staatstheater Wiesbaden zurück.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika, Posaune und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger an der Universität Mozarteum Salzburg. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Gärtnerplatztheater in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er war außerdem für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Lehrkräfte im Fach Musik im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

IL CONTE DI ALMAVIVA

Gerald Finley stammt aus dem kanadischen Ottawa und schloss sein Studium am Royal College of Music in London ab. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von New York, London, Paris, Wien, Amsterdam, Rom, Prag, Tel Aviv, Helsinki und München sowie zu den Festspielen von Salzburg und Glyndebourne. Sein Repertoire umfasst u. a. die Titelpartien in *Eugen Onegin*, *Der fliegende Holländer*, *Macbeth*, *Guillaume Tell*, *Falstaff* und *Herzog Blaubarts Burg* sowie Graf Almoviva (*Le nozze di Figaro*), Don Alfonso (*Così fan tutte*), Scarpia (*Tosca*), Amfortas (*Parsifal*), Golaud (*Pelléas et Mélisande*), Jaufré Rudel (*L'Amour de loin*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*) und Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*). In der zeitgenössischen Oper hat er sich durch die Uraufführung zahlreicher Hauptpartien einen Namen gemacht, beispielsweise sang er Dr. J. Robert Oppenheimer in der Uraufführung von John Adams' *Doctor Atomic* und Harry Heegan in *The Silver Tassie* sowie Helge in *Festen* von Mark Anthony Turnage. Der Bayerischen Staatsoper ist er seit vielen Jahren eng verbunden. Sein Hausdebüt gab er 2011 bei den Münchner Opernfestspielen mit der Titelpartie in *Don Giovanni*. Seit 2024 ist er Bayerischer Kammersänger. In der Spielzeit 2025/26 kehrt er als Macbeth hierher zurück. 2026/27 wird er die Partie des Scarpia übernehmen.

LA CONTESSA DI ALMAVIVA

Diana Damrau studierte Gesang an der Musikhochschule Würzburg. Gastengagements führten sie u. a. an die Staatsoper Berlin, die Staatsoper Hamburg, die Oper Zürich, die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London und die Metropolitan Opera in New York sowie zu den Salzburger Festspielen. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt, sie erhielt zudem das Bundesverdienstkreuz und den Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Amina (*La sonnambula*), Gilda (*Rigoletto*), Elvira (*I puritani*) und Leïla (*Les Pêcheurs de perles*) sowie die Titelpartien in *Maria Stuarda*, *Anna Bolena*, *Roméo et Juliette*, *La Fille du régiment* und *Lucia di Lammermoor*. Als erste Sängerin in der Geschichte der Metropolitan Opera sang sie Pamina und die Königin der Nacht in verschiedenen Aufführungen derselben Inszenierung. Seit ihrem Debüt an der Bayerischen Staatsoper 1999/2000 als Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*) sang sie hier u. a. die Königin der Nacht, Marzelline (*Fidelio*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Gilda (*Rigoletto*), Susanna und Contessa di Almoviva (*Le nozze di Figaro*), Gräfin (*Capriccio*), Rosalinde (*Die Fledermaus*), Feldmarschallin (*Der Rosenkavalier*) und gab mehrere Liederabende. In der Spielzeit 2026/27 ist sie beim Oper für alle BMW Classics Konzert zu erleben.

SUSANNA

Joëlle Harvey, geboren in Bolivar, New York, studierte Gesang am College-Conservatory of Music der University of Cincinnati. Sie war Mitglied des Glimmerglass Opera Young American Artists Program und des San Francisco Merola Opera Program. Gastengagements führten sie u.a. ans Royal Opera House Covent Garden in London, an die Metropolitan Opera, an die New York City Opera, an die Dallas Opera sowie zum Glyndebourne Festival und zum Festival von Aix-en-Provence. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Zerlina (*Don Giovanni*), Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Serpette (*La finta giardiniera*), Galatea (*Acis et Galatea*) und Belinda (*Dido and Aeneas*). Sie erhielt zahlreiche Preise, u.a. 2009 einen Sara Tucker Study Grant von der Richard Tucker Foundation, 2010 den Encouragement Award der George London Foundation, 2011 den Ersten Preis der Gerda Lissner Foundation sowie den begehrten Sam Adams Award for Achievements in Acting der University of Cincinnati. Sie ist außerdem als Konzertsängerin tätig. In der konzertanten Aufführung von *Le nozze di Figaro* war sie 2025 erstmals an der Bayerischen Staatsoper zu hören und übernimmt nun dieselbe Partie in der szenischen Aufführung.

FIGARO

Der italienische Bariton Luca Micheletti, geboren in Brescia, studierte parallel zu seiner Bühnentätigkeit Literatur- und Theaterwissenschaft in Mailand und Venedig und promovierte in italienischer Literatur an La Sapienza Università in Rom. Engagements führten ihn an zahlreiche Opernhäuser wie das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro Lirico di Cagliari, die Opera di Roma, die Arena di Verona, das Teatro Regio di Parma, das Ravenna Festival sowie das Sydney Opera House, das Tokyo Bunka Kaikan und die Metropolitan Opera. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Jago (*Otello*), Ford (*Falstaff*), Giorgio Germont (*La traviata*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Guy de Montfort (*Les Vêpres siciliennes*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro*, *Macbeth* und *Rigoletto*. Darüber hinaus tritt er auch als Opern- und Theaterregisseur in Erscheinung, zuletzt mit der Inszenierung *L'ultimo viaggio di Sindbad* von Silvia Colasanti an der Opera di Roma und *Ajax* von Sophokles in Syrakus. In der Spielzeit 2025/26 gibt er an der Bayerischen Staatsoper sein Hausdebüt mit der Partie Figaro.

CHERUBINO

Kate Lindsey, geboren in Richmond, Virginia studierte Gesang an der Indiana University. Als Absolventin des Metropolitan Opera's Young Artist Program debütierte sie als Javotte in Massenets *Manon*. Gastengagements führten sie u.a. an die Hamburgische Staatsoper, die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, das Théâtre des Champs-Élysées Paris, das Royal Opera House Covent Garden London,

die Metropolitan Opera New York sowie zu den Salzburger Festspielen, zum Glyndebourne Opera Festival und zum Festival von Aix-en-Provence. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Zerlina (*Don Giovanni*), Sesto (*La clemenza di Tito*), Idamante (*Idomeneo*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Wellgunde (*Der Ring des Nibelungen*), Nerone (*L'incoronazione di Poppea*), Tebaldo (*Don Carlo*), Charlotte (*Werther*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*) sowie die Titelpartie in *La Cenerentola*. Zudem ist sie eine gefragte Konzert- und Liedinterpretin und trat bisher u.a. mit dem Boston Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic, dem Royal Concertgebouw Orchestra, den Berliner Philharmonikern, dem NDR Elbphilharmonie Orchester auf. 2014 gab sie ihr Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper als Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und stand hier seither als Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) und Nicklausse (*Les Contes d'Hoffmann*) auf der Bühne. 2026/27 wird sie als Idamante und Elisabetta (*Maria Stuarda*) zu erleben sein.

MARCELLINA

Die Sopranistin Juliane Banse studierte bei Brigitte Fassbaender und Daphne Evangelatos an der Hochschule für Musik und Theater in München. Im Alter von 20 Jahren gab sie ihr Debüt als Pamina in *Die Zauberflöte* an der Komischen Oper Berlin. Gastengagements führten sie an die Deutsche Oper Berlin, die Oper Köln, das Opernhaus Zürich, das Brüsseler Opernhaus La Monnaie/De Munt, die Wiener Staatsoper, die Metropolitan Opera in New York sowie zu den Salzburger Festspielen und zum Glyndebourne Festival. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Tatjana (*Eugen Onegin*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Leonore und Marzelline (*Fidelio*), La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Rosalinde (*Die Fledermaus*) und die Titelpartien in *Manon*, *Arabella* und *Genoveva*. Sowohl für ihre Einspielung von Walter Braunfels' *Jeanne d'Arc* als auch für Gustav Mahlers achte Symphonie erhielt sie 2011 den ECHO Klassik 2011. In der Spielzeit 1994/95 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Pamina und war hier seither u. a. als Fuchslein Schlaukopf (*Das schlaue Fuchslein*), Die Gänsemagd (*Königskinder*) und Galatea (*Acis und Galatea/Dido and Aeneas*) zu erleben. Zur feierlichen Wiedereröffnung des Cuvilliers-Theaters sang sie 2008 Ilia (*Idomeneo*). Partien in der Spielzeit 2025/26: Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*) und Kathinka (*Die verkaufte Braut*).

BARTOLO

Martin Snell, geboren in Dunedin (Neuseeland), studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach der Ausbildung am Opernstudio Zürich erhielt er Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien,

die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, das Teatro alla Scala in Mailand sowie u. a. zu den Festivals in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodník (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2026/27 wird er u. a. als Doktor Grenvil (*La traviata*), Arzt (*Macbeth*), Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*), Alcindoro (*La bohème*), Biterolf (*Tannhäuser*), Sprecher und 1. Priester (*Die Zauberflöte*), Le Balli (*Werther*) und Hotelkellner (*Death in Venice*) auf der Bühne stehen.

BASILIO

Tansel Akzeybek, geboren in Berlin, studierte am Dokuz-Eylül-Konservatorium in Izmir und sang an der dortigen Staatsoper. Nach seinem Diplom an der Musikhochschule Lübeck folgten Festengagements am Theater Dortmund, an der Oper Bonn und an der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. als Lysander (*A Midsummer Night's Dream*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) zu erleben war. Gastspiele führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, die Oper Graz, das Grand Théâtre de Genève, das Concertgebouw in Amsterdam, die Opéra national de Paris, das Théâtre de la Monnaie in Brüssel, das Shanghai Opera House sowie zu den Salzburger Osterfestspielen. 2015 debütierte er bei den Bayreuther Festspielen und ist dort seitdem regelmäßig zu Gast. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2020 als Andres (*Wozzeck*). Mit der Spielzeit 2023/24 wechselte er ins hiesige Ensemble und war u. a. als Basilio (*Le nozze di Figaro*), Tschaplitzki (*Pique Dame*), Spoletta (*Tosca*), Pang (*Turandot*) und Steuermann (*Der fliegende Holländer*) zu erleben. Seine Partien in der Spielzeit 2025/26 sind u. a. Der Teufel in der Neuproduktion *Die Nacht vor Weihnachten*, Der Förster (*Rusalka*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Spoletta, Pang, Zweiter Jude (*Salome*) und Ein junger Diener (*Elektra*). In der Spielzeit 2026/27 wird er u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*), Tichon (*Káťa Kabanová*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*) und Steuermann (*Der fliegende Holländer*) hier zu erleben sein.

DON CURZIO

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Gastengagements führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin sowie als Vitek (*Die Sache Makropolis*) ans Opernhaus Zürich. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Seitdem

sang er hier u.a. Monostatos, Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Tschekalinski (*Pique Dame*), Weißer Minister (*Le Grand Macabre*), Altoum (*Turandot*) und Ein König (*Die Liebe der Danae*). Außerdem gestaltete er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. In der Spielzeit 2025/26 steht er hier u.a. als Haushofmeister und Wirt (*Der Rosenkavalier*) sowie Dr. Blind (*Die Fledermaus*) auf der Bühne. 2026/27 wird er u.a. als Der Tanzmeister (*Manon Lescaut*), Richter (*Un ballo in maschera*), Schmidt (*Werther*), 1. Gralsritter (*Parsifal*) und Captain James Nolan in John Adams' *Doctor Atomic* zu erleben sein.

BARBARINA

Die armenische Sopranistin Iana Aivazian schloss ihr Studium an der Gnessin Russian Academy of Music in Moskau ab. Sie wurde u.a. mit dem 1. Preis des internationalen Gesangswettbewerbs der Elena-Obraztsova-Stiftung und dem Titel als „beste Sängerin unter 25 Jahren“ beim internationalen Cascais-Gesangswettbewerb ausgezeichnet. Zu ihrem Repertoire zählen u.a. Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Musetta (*La bohème*), Euridice (*Orphée et Euridice*) und sowie die Titelpartie in Rimski-Korsakows *Schneeflöckchen*. Seit der Spielzeit 2025/26 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u.a. als Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Giannetta (*L'elisir d'amore*), Barbarina (*Le nozze di Figaro*) und Louise in der Neuproduktion *Die englische Katze* zu erleben.

ANTONIO

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil (Ukraine), erhielt seine Gesangsausbildung an der Nationalen Musikakademie Mykola Lysenko und an der Franko-Universität Lwiw. Zudem war er Mitglied des Warschauer Opernstudios. Nach Wettbewerbserfolgen in Ternopil und Lwiw führten ihn Engagements an die Nationaloper Lwiw, die Opéra national de Lyon und zum Festival von Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Der Komtur (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Monterone (*Rigoletto*), Der König (*Aida*) und Timur (*Turandot*). Von 2021 bis 2023 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und trat u.a. als Sid (*La fanciulla del West*), Muff (*Die verkaufte Braut*), Gawrila (*Krieg und Frieden*) und Nikititsch (*Boris Godunow*) auf. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Ensemblemitglied und sang Partien wie Zuniga (*Carmen*), Tom (*Un ballo in maschera*), Schabernack (*Le Grand Macabre*), Ein Mönch (*Don Carlo*) und Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*). In der Spielzeit 2025/26 steht er u.a. als Montano, Angelotti (*Tosca*), Antonio

(*Le nozze di Figaro*), Zweiter Geharnischter (*Die Zauberflöte*) und Il Conte di Ceprano in der Neuproduktion *Rigoletto* auf der Bühne. 2026/27 wird er u.a. als Monterone, Surin (*Pique Dame*), Colline (*La bohème*), Marquis d'Obigny (*La traviata*) und als Hohepriester (*Semele*) zu hören sein.

DUE DONNE

Die Sopranistin Nontobeko Bhengu, geboren in Südafrika, erhielt ihre Ausbildung am South African College of Music. Sie erhielt den 2. Preis beim Schock Foundation Prize for Singing der University of Cape Town und war erfolgreich am ABC Motsepe South African School Choral Eisteddfod (SASCE) beteiligt. Zu ihrem Repertoire gehören u.a. Partien wie Antonia (*Les Contes d'Hoffmann*) und die Titelpartie in Donizettis *Dalinda*. Seit der Spielzeit 2025/26 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und hier u.a. als Blumenmädchen (*Parsifal*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*), Mrs. Gomfit in der Neuproduktion *Die englische Katze* und Contessa di Ceprano in der Neuproduktion *Rigoletto* zu hören. In der Spielzeit 2026/27 wird sie u.a. als The Cat in Diana Syrses *Liberty*, als Berta (*Il barbiere di Siviglia*) und erneut als Contessa di Ceprano und Dama di Lady Macbeth zu erleben sein.

Die Mezzosopranistin Lucy Altus, geboren in den USA, erhielt ihre Ausbildung an der Carnegie Mellon Universität und an der Juilliard School in New York. 2023 und 2024 war sie außerdem Teil des Merola-Opera-Nachwuchsprogramms. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Annio (*La clemenza di Tito*), Ramiro (*La finta giardiniera*), Zita (*Gianni Schicchi*) und die Titelpartie in Benjamin Britzens *The Rape of Lucretia*. Seit der Spielzeit 2025/26 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und hier u.a. als Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Knappe/Stimme aus der Höhe (*Parsifal*) und als Babette in der Neuproduktion *Die englische Katze* zu erleben. Partien in der Spielzeit 2026/27 u.a.: Eine Frau (*Káťa Kabanová*), Kind und 3. Adlige Waise (*Der Rosenkavalier*), Käthchen (*Werther*), Blumenmädchen (*Parsifal*).

FOLGEN SIE UNS

Instagram

Facebook

Streaming

Website

@bayerischestaatsoper

Bayerische Staatsoper

Staatsoper.tv

Staatsoper.de

#BSOfigaro

Social Media